

Zero Waste – Ein Leben ohne Müll

Claudia Kasten

Pro Jahr wirft der Durchschnittsdeutsche rund 450 kg Müll weg. Müll fällt dabei vor allem beim Einkaufen an. Vieles, was wir nach Hause tragen, ist eigentlich bloß Verpackung. Es ist von Tüten, Bechern oder Kartons umhüllt, die einmal benutzt schon weggeworfen werden. Das macht schätzungsweise 213 Kilo pro Person und Jahr. Damit sind wir Europameister der Verpackungen. Zwar lernen wir früh, den Müll zu sortieren. Doch selbst wenn der Müll getrennt wird, kann nur ein geringer Teil davon recycelt werden – und dies mit hohem Energieaufwand. Der Rest wird in der Regel verbrannt.

Doch keinen Müll zu produzieren, geht das überhaupt? In vielen Großstädten ist „Zero Waste“ als neuer Lebensstil mittlerweile Trend. Zero Waste, also Null Müll, steht dabei einfach gesagt für eine konsequente Müllvermeidung. Um dies zu erreichen, werden die Grundsätze „vermeiden, reduzieren, wiederverwerten, recyceln, kompostieren“ in genau dieser Reihenfolge befolgt. Dies ist in einigen Bereichen, wie z. B. frischen Lebensmitteln, die auf dem Markt erworben werden können, einfach. Wichtig ist dabei lediglich, vorbereitet zum Einkaufen zu gehen und sich dafür etwas Zeit zu nehmen. Die zusätzliche Zeit wird benötigt, um zu schauen, wo es Lebensmittel unverpackt oder in Mehrwegbehältern gibt oder auch, um einmal einen weiteren Weg zum Einkauf zurückzulegen. Die Vorbereitung liegt dann vor allem darin, die entsprechenden Taschen und Behältnisse dabei zu haben, um den Einkauf zu verstauen. Schwieriger sieht die Situation bei Hygiene-Artikeln wie Zahnpasta, Shampoo oder Deo aus. Hier ist oftmals Selbermachen gefragt oder der Ersatz von Shampoo und Flüssigseifen durch entsprechende lose und feste Seifen.

In vielen Städten stellen sich auch Geschäfte auf den neuen Trend ein. So gibt es in Berlin und Köln, aber auch in Münster, erste „Unverpackt“-Läden. In Hamm sind wir davon noch ein ganzes Stück entfernt.

Müllsparer in Hamm gesucht!

Auf den ersten Blick scheint es in Hamm schwierig zu sein, ohne Müll zu leben. Ob dies wirklich so ist, möchten wir gerne ausprobieren. Hierfür suchen wir Menschen, die sich für einen bestimmten Zeitraum auf dieses Experiment einlassen möchten. Dies kann mal zum Start eine Woche, ein Monat oder auch gleich ein ganzes Jahr sein. Vermutlich wird die Umstellung nicht von einem Tag auf den anderen Gelingen. Daher geht es gerade bei den Langzeit-Experimenten darum, den Müll nach und nach zu reduzieren. Hierbei könnte z. B. auch mit einer bestimmten Produktgruppe wie z. B. Aluminium oder Plastik begonnen werden.

In einem Blog möchten wir die Erlebnisse gerne festhalten. Was fällt leicht, wo ist es in Hamm besonders schwierig?

Tipps zum unverpackten Einkauf

Klar, auf dem Markt ist es in der Regel unkompliziert, unverpackt einzukaufen. Viele Kunden bringen bereits ihre eigenen Taschen und Beutel mit, um die Waren zu verstauen. Doch wie sieht es in Su-



permärkten aus? Hier sind wir auf Ihre und Eure Hilfe angewiesen. Gerne möchten wir auch für Hamm eine Internetseite zum Thema aufbauen. Daher mailt uns bitte an kasten@fuge-hamm.de Eure Tipps, in welchen Läden es welche unverpackten Waren gibt!

Allgemeine Tipps und Links zu Blogs von Menschen, die nach dem Zero Waste Prinzip leben, finden sich ab Juni auf unserer Homepage unter

www.fuge-hamm.org/portfolio/nachhaltig-konsumieren-ressourcen-schonern

